



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. Mai, 12 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz zur Gründung der Fraunhofer - Projektgruppe „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“

am 20. Mai 2009
in Augsburg

- Anrede -

I. Fraunhofer-Projektgruppe in Augsburg

Die Fraunhofer-Projektgruppe „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“ hat ihre Arbeit in Augsburg aufgenommen. Sie ist der **erste Meilenstein** auf dem Weg zur Realisierung der „**Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik** für Bayerisch-Schwaben“.

Im Rahmen dieser Forschungsoffensive fördert das Wirtschaftsministerium den Aufbau von **drei außeruniversitären Forschungseinheiten in Augsburg** mit insgesamt **53 Mio. €**. Neben der Mechatronikgruppe gehören dazu die Fraunhofer-Projektgruppe für „**Funktionsintegrierten Leichtbau**“ sowie das DLR-Zentrum für „**Leichtbau-Produktionstechnologie**“.

Die **Stadt Augsburg** wird damit **Standort** der in der außeruniversitären Forschungslandschaft sehr renommierten Einrichtungen **Fraunhofer-Gesellschaft** und **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt**. Die wirtschaftsnahe Forschung

außerhalb der Universitäten ist eine wesentliche Keimzelle für Innovationen. Deshalb sind wir auf diesen **Ansiedlungserfolg** stolz. Er eröffnet für die Region **neue Perspektiven**.

53 Mio. € sind auch für den Freistaat Bayern ein nicht alltägliches finanzielles Engagement. Mit Blick auf die Zukunft ist dies **gut angelegtes Geld**, das seine Rendite erwirtschaften wird. Mit der beachtlichen Investition bauen wir umfangreiche Forschungskapazitäten in der Region auf. Damit können wir so den **Forschungsstandort Schwaben einen großen Schritt** nach vorne bringen.

Der Forschungsverbund wird zu einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaft durch die Wissenschaft in Bayerisch-Schwaben führen. Dadurch leisten wir branchenübergreifend einen **wesentlichen Beitrag** zum Erhalt und Ausbau der **Konkurrenzfähigkeit** der regionalen Wirtschaft.

Schwaben ist ein starker Produktionsstandort in Deutschland. Das soll auch in Zukunft mit Unterstützung des Freistaates so bleiben.

II. Bedeutung der Mechatronik

Die „Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik“ basiert auf richtungweisenden Impulsen aus Schwaben. Sie wird von der **Region** mit **großem Engagement** und **finanzieller Beteiligung** mitgetragen. Hier sind die IHK sowie die Stadt Augsburg wichtige Akteure.

Dieses Engagement ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Forschungsoffensive. Es unterstreicht eindrucksvoll, dass die **wahren Stärken** der Region gefördert werden. Dazu gehören Entwicklung und Produktion komplexer Systeme, wie etwa in der Robotik, der Antriebstechnik, dem Werkzeugmaschinenbau und der Luftfahrttechnik. Hier spielt die **Mechatronik** als Zusammenspiel von Mechanik, Elektrotechnik und Informatik eine ganz **wesentliche Rolle**.

Die hohe **strategische Bedeutung** der Mechatronik für die Region Augsburg und Schwaben insgesamt zeigt sich daran, dass wir hier rund 45 Prozent aller industriellen Arbeitsplätze in mechatronik-intensiven Industriezweigen finden.

Deshalb nimmt die Mechatronik in Schwaben in unserem **Cluster „Mechatronik & Automation“** eine **prominente Rolle** ein. Und deshalb **fördert** der Freistaat das Thema Mechatronik in Schwaben auch intensiv: Seit 1996 wurden die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen in der Region mit rund **30 Mio. €** unterstützt.

Etwa die Hälfte dieser Mittel ist in das iwb Anwenderzentrum Augsburg geflossen, in dessen Räumen wir uns hier befinden. Damit kann die Fraunhofer-Gruppe bereits auf einer **existierenden Einheit aufbauen** und gewissermaßen mit einem „Le Mans Start“ ins Rennen gehen. Sie ist dafür mit einer **Förderung von 5 Mio. €** gut ausgestattet.

III. Erfolg für die Projektgruppe Mechatronik

Die neue Projektgruppe geht mit Ehrgeiz an den Start. Das Ziel ist, ein selbständiges Institut zu werden. Ich **wünsche der Gruppe und ihrem Leiter, Herrn Prof. Reinhart, alles Gute** und die **Erfolge**, die es braucht, um dieses Ziel zu erreichen.

Denn der Erfolg der neuen Fraunhofer-Projektgruppe ist vor allem auch ein **Erfolg** für die **Region** und ihre **Unternehmen**.